

Budget-Zwischenbericht des Stadttheaters 3. Quartal 2022

I. Stellungnahme der Kämmerei

Th legt zur Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses am 24.11.2022 den vom Ausschuss mit Beschluss vom 26.01.2011 eingeforderten regelmäßigen (zum Ende des 1. und 3. Quartals) zu erstellenden Budgetbericht vor.

Aus Sicht des Rf. II ist hierzu anzumerken:

Der vorgelegte Bericht legt dar, dass nach derzeitigem Stand das Budget voraussichtlich nicht eingehalten werden kann. Die dem Budgetbericht beigefügte Übersicht geht von einem negativen Budgetergebnis von 670 T€ aus.

Th erwartet Mindereinnahmen von 69 T€. Diese sind unter anderem der Corona-bedingten Einschränkungen der Platzkapazitäten und der andauernden Zurückhaltung der Kunden geschuldet. Jedoch geben die steigenden Abonnement-Zahlen von ca. 5.000 Kunden, d.h. 80 % der Abonnements zum Vor-Corona-Stand, ein positives Signal.

Th erhält 2022 620 T€ als Zuwendung vom Land, dies sind 5 T€ mehr als erwartet. Des Weiteren hat das zuständige Ministerium einen Nachtrags-Etat aufgestellt, der Antrag des Th befindet sich derzeit noch in Prüfung.

Die Position Spenden und Sponsoring konnte insgesamt stabil gehalten werden.

Die Einnahmen aus Vermietungen des Hauses sowie des Programmheft- und Anzeigenverkaufs sind zurückgegangen. Allerdings werden diese durch die Zuwendung des Bundes i. H. v. ca. 287 T€ aufgefangen. Laut Stand 30.09.2022 hat das Th Einnahmen von 306 T€ verzeichnet. Dies sind ca. 200 T€ mehr als im Ansatz 2022 geplant. Th geht davon aus, dass sich die Gesamteinnahmen aus Vermietungen des Hauses sowie des Programmheft- und Anzeigenverkaufs auf ca. 403 T€ belaufen werden. Also eine Steigerung zum Ansatz 2022 um 250 %.

Die Personalausgaben und die Ausgaben des „Künstlerischen Etats“ werden laut derzeitigem Stand um 244 T€ sowie um 356 T€ überschritten. Ein Ausgleich der Mehrausgaben durch die Einsparungen bei den „sonstigen Ausgaben“ ist zudem nicht vollständig möglich.

Der Grund für die drastische Erhöhung der Personalausgaben sind die seit Juni 2022 geltenden neuen Tarifverträge für künstlerische Verträge im Rahmen des NV-Bühne. Beim Künstlerischen Etat tragen gestiegene Personal- und Infrastrukturkosten zur Ausgabesteigerung bei.

Auf Grund der anfallenden höheren Kosten für externe technische Kräfte (Corona-Ausfälle/unbesetzte Stellen) wird der Ansatz bei der Position Technischer Unterhalt/Bühnentechnik um 105 T€ überschritten.

Beschluss

Da der Spielbetrieb im Kulturforum wieder vollumfänglich aufgenommen werden konnte und somit höhere Personal- sowie Mietkosten entstehen, wird der Ansatz im Bereich Mieten/Bewachung voraussichtlich 20 T€ über dem Plan liegen.

Die Mehrkosten im Bereich der Druckerzeugnisse (steigende Papierpreise) tragen zu den 50 T€ Mehrausgaben auf der Position Bretterbericht/Programmhefte/Werbung bei.

Im Bereich der sonstigen Ausgaben können Einsparungen von 174 T€ kalkuliert werden.

Nach derzeitigem Stand kalkuliert Th mit einem hohen Defizit, da auch dieses Jahr deutliche Mindereinnahmen erwartet werden. Des Weiteren können die Mehrausgaben (deutliche Steigerung der Personalkosten) nicht durch höhere Einnahmen kompensiert werden.

Das vorläufig, für das Jahr 2022, hochgerechnete Budgetergebnis zeigt, dass das Th zum gegenwertigen Zeitpunkt mit einem Defizit von ca. 670 T € rechnen muss.

Seitens der Finanzverwaltung wurde eine Vereinbarung getroffen, ab dem Jahr 2016 Maßnahmen zu ergreifen, um das vorhandene Budgetdefizit zu verringern. Aufgrund der derzeit weiter anhaltenden Zurückhaltung der Kunden auf Grund der Corona Pandemie kann noch nichts Abschließendes über die finanzielle Situation gesagt werden.

Gleichwohl sollte dem weiterhin bestehenden hohen Defizit gegengesteuert und möglichst schnell Maßnahmen vorgelegt werden, um einen weiteren Anstieg des Defizits zu vermeiden bzw. das Defizit reduzieren zu können.

II. BMPA/SD als Anlage zur Vorlage Nr.: **Th/0042/2022**

15. November 2022
Käm

gez. Dr. Röhrs, Amtsleiter
Unterschrift